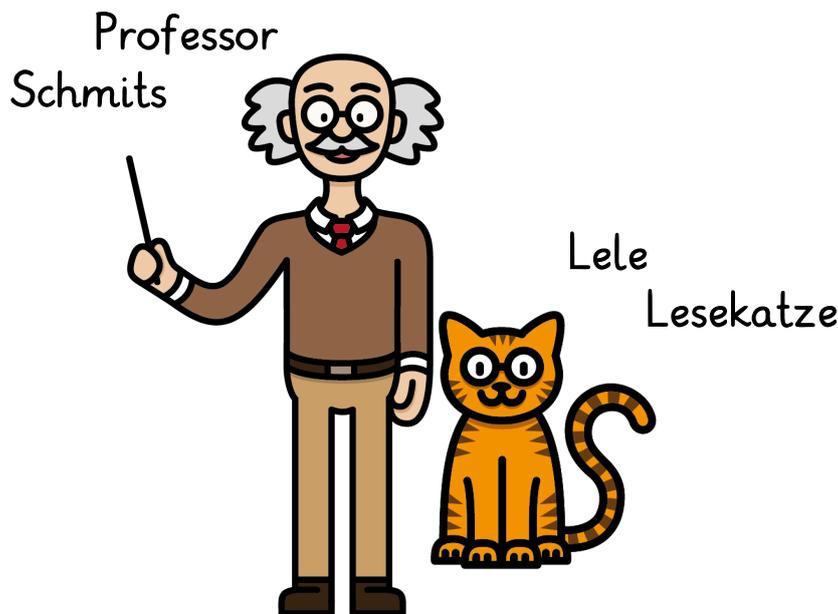


# Lele und Prof. Schmits

## Lesen und Schreiben mit System

Beate Lingnau, Catherina Herzig, Amrei Walkenhorst 2018.

Dieser Text ist freigegeben unter der Creative - Commons - Lizenz Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 3.0 Deutschland (CC BY - NC - SA 3.0 de). <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>



Lesen und schreiben lernen mit Prof. Schmits und Lele Lesekatze.

## Offene Silben: M/m

# 1. Kapitel

Der Fokus wird in diesem Kapitel auf die offenen Hauptsilben Ma-, Me-, und Mo- gelegt. Diese werden immer in ganzen Wörtern präsentiert, da sich die Vokalqualität und -quantität später in Wörtern wie Made vs. Mantel, Meter vs. melken oder Mode vs. Monster verändert (Bredel 2009; Hall 2011; Röber 2015). Alle Buchstaben, die außerdem vorkommen, können bei Bedarf mit der beiliegenden Buchstabentabelle wiederholt werden.

Made malen



Meter



Mode



In diesem Kapitel werden Wörter eingeführt, die für Kinder besonders leicht zu lesen und zu schreiben sind. Sie haben folgende Merkmale:

- Trochäen (zweisilbige Wörter, bei denen die Betonung auf der ersten Silbe liegt.)
- Die Wörter beginnen mit <M> oder <m>. (Die spitzen Klammern zeigen an, dass es sich hier um ein Graphem, also einen geschriebenen Buchstaben oder eine Buchstabenkombination handelt.)
  - Bezüglich der Phonem-Graphem-Beziehung verhält sich das <m> immer gleich, egal an welcher Position es sich in der Silbe befindet (Hall 2011). Es wird immer als [m] ausgesprochen. (Die eckigen Klammern zeigen an, dass der Laut gemeint ist.) Das bedeutet, dass der korrespondierende Laut immer stimmhaft artikuliert wird – im Gegensatz zu den Buchstaben <d>, <b>, und <g>, die am Silben- bzw. Wortende stimmlos artikuliert werden (Fuhrhop und Peters 2013; Hall 2011) wie in *Land*, *Laub* oder *klug*.
  - Das [m] ist ein Dauerkonsonant. Er kann lange gesprochen werden, was das laute Lesen bei Leseanfängern erleichtert. Die Lippen liegen aufeinander und die Luft fließt durch die Nase (Pompino-Marschall 2009) (Made, Lampe...).
- Die erste Silbe (Vollsilbe) ist immer offen und es werden die Vokalbuchstaben <a>, <e> und <o> verwendet
- Die Reduktionssilben sind -e -er und -en.

Vorgehen:

1. Wiederholung der Buchstaben Mm, Ee, Aa und Oo. Der Buchstabename ist "Em" und der Laut sollte immer in Silben oder Wörtern präsentiert werden. Die Mundbilder können zuhelfe genommen werden. Bsp. <Ma>



(„Was macht der Mund am Anfang von Made? Wie verändert sich der Mund beim Sprechen der ersten Silbe?“)

2. Die Reduktionssilben werden noch nicht explizit thematisiert, werden aber so gelesen, wie sie sich in den Wörtern anhören, also beispielsweise [maln], nicht [maaleen]. Werden die Silben von den Kindern anders gelesen (eeerrr), sollten sie darauf hingewiesen werden, dass das <e> in den "grauen" bzw. den hinteren Silben anders artikuliert wird. Dies kann zum Beispiel mit dem Hinweis auf die "normale" Aussprache des Wortes geschehen. („Wie sagst du Maler, wenn du das Wort nicht liest?“)
3. Die Lauttabelle dient den Kindern als Erinnerung daran, welche Lesehinweise die Buchstaben geben: Das (erste) <e> in Peter ist wie das (erste) <e> in Meter. Dabei ist es wichtig, immer Wörter oder Silben zu artikulieren. Laute können in der Regel nicht isoliert gesprochen werden.

### Lernwörter Mm

Made, Magen, Maler, Meter, Mode, malen, mager

Alle Lernwörter: Made, Magen, Maler, Meter, Mode, malen, mager

### Wortgestalten

Hauptsilbe			Reduktionssilbe		
A	K	ER	A	K	ER
X	X	0	X	X	X/0

Hauptsilbe			Reduktionssilbe		
AR	K	ER	AR	K	ER
M	a		d	e	
M	o		d	e	
M	a		l	e	r
M	e		t	e	r
m	a		g	e	r
M	a		g	e	n
m	a		l	e	n

Auswahl des Wortmaterials erfolgte mit DORA (Bredel, Hlebec o. J.). Die tabellarische Darstellung der Wortgestalten ist ebenfalls an DORA angelehnt.

# Literatur

Bredel, Ursula; Hlebec, Hrvoje: DORA Datenbank orthografisch regulärer Ausdrücke. Universität Hildesheim. Online verfügbar unter <http://dora.hosting.uni-hildesheim.de/index.php>. (letzter Zugriff: 12.05.2016)

Bredel, Ursula (2009): Orthographie als System - Orthographieerwerb als Systemerwerb. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 39 (153), S. 135–154.

Bredel, Ursula; Hlebec, Hrvoje: DORA Datenbank orthografisch regulärer Ausdrücke. Universität Hildesheim. Online verfügbar unter <http://dora.hosting.uni-hildesheim.de/index.php>.

Fuhrhop, Nanna; Peters, Jörg (2013): Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart: Metzler.

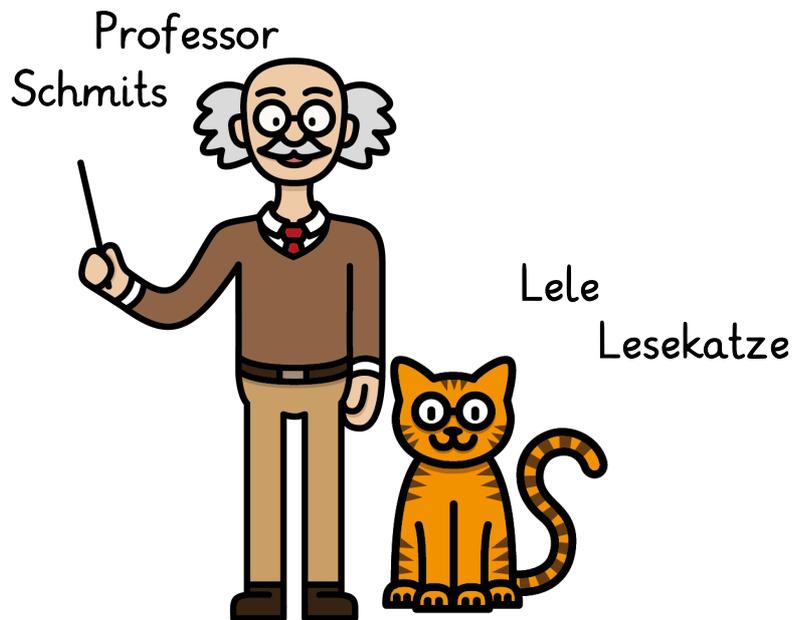
Hall, Alan T. (2011): Phonologie: Eine Einführung. Berlin: de Gruyter.

Pompino-Marschall, Bernd (2009): Einführung in die Phonetik. 3., durchges. und erw. Aufl. Berlin: de Gruyter.

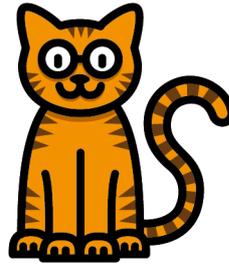
Röber, Christa (2015): Rechtschreiben durch Rechtlesen. Grundlagen für ein alternatives Konzept zum Schriftspracherwerb. In: Christa Röber-Siekmeyer & Helena Olfert (Hg.): Schriftsprach- und Orthographieerwerb. Erstlesen, Erstschreiben. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren (Deutschunterricht in Theorie und Praxis, DTP; Handbuch zur Didaktik der deutschen Sprache und Literatur in elf Bänden / hrsg. von Winfried Ulrich ; Bd. 2), S. 63–227.

# Lele und Prof Schmits

Lesen und Schreiben mit System



## Kapitel 1 Mm



## Mm

In diesem Kapitel soll es um Wörter gehen, die mit M oder m anfangen. Alle Lernwörter in diesem Kapitel beginnen mit den Silben:

Ma wie in Maler

Me wie in Meter oder

Mo wie in Mode.

Seht euch die Lesekarten an und versucht euch zu merken, welches Wort zu welchem Bild gehört. Habt ihr gesehen, dass in allen Wörtern die erste Silbe schwarz ist? Die schwarzen Silben sind die längeren und lautereren Silben. Wir sprechen sie meist ein bisschen höher als die grauen Silben. Wir üben zuerst, diese längeren und lautereren Silben zu lesen und zu schreiben. Beim Lesen müsst ihr immer darauf achten, dass sich das Wort genauso anhört, wie ihr es normalerweise auch sprechen würdet. Also nicht Modeee oder Meteeerrr sondern ganz normal: Mode und Meter. Ihr sollt euch zuerst nur merken, wie sich die schwarzen Silben Ma Me und Mo in Wörtern anhören.

Ich schreibe euch jetzt drei Wörter, die es eigentlich nicht gibt, an die Tafel. Es könnten vielleicht Namen oder Spitznamen sein, aber sonst bedeuten die Wörter nichts.

Mame

Meme

Mome

Ich habe die lautereren und längeren Silben unterstrichen, weil ich keine graue und schwarze Kreide habe.

Bekommt Ihr heraus, wie sich die Wörter beim Vorlesen anhören müssten?

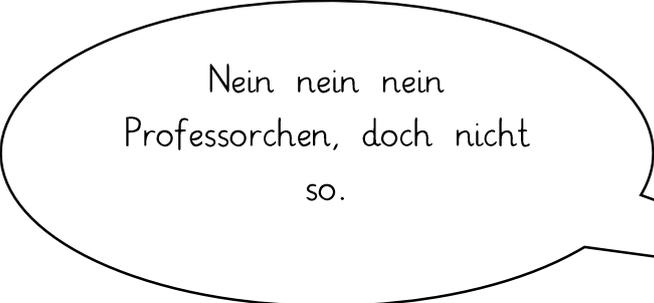
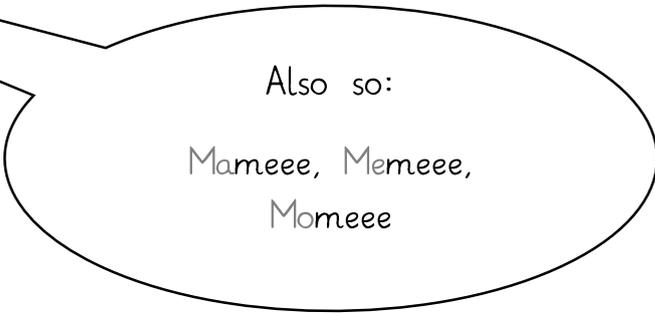
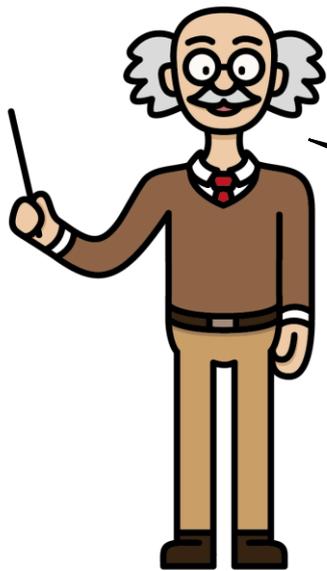
Genau. Die ersten Silben sind ganz normal Ma wie in Made Me wie in Meter und Mo wie in Mode und die zweite Silbe bleibt immer gleich. So wie am Ende von Dame, Reime, Keime oder Bäume.

Jetzt wische ich die Wörter weg und sage sie euch nochmal vor, damit ihr sie aus dem Gedächtnis in euer Heft schreiben könnt: Meme, Mome, Mame.

Wenn ihr damit fertig seid, könnt ihr eins der Wörter aussuchen, und es dem Kind neben euch diktieren.

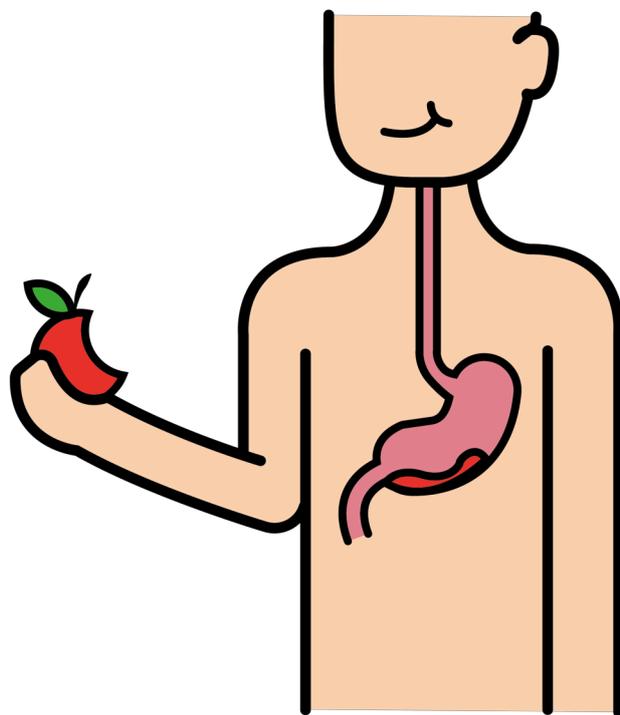
# Prof. Schmits

Ohje ohje, hört ihr, wie Prof. Schmits die Wörter liest:

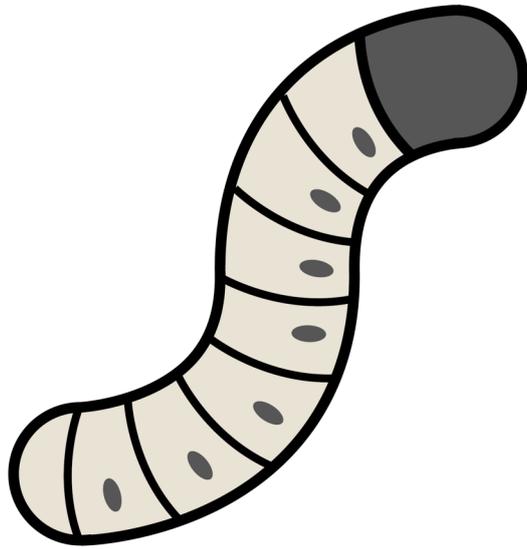


Könnt ihr dem Professor erklären, wie man die Wörter richtig liest?

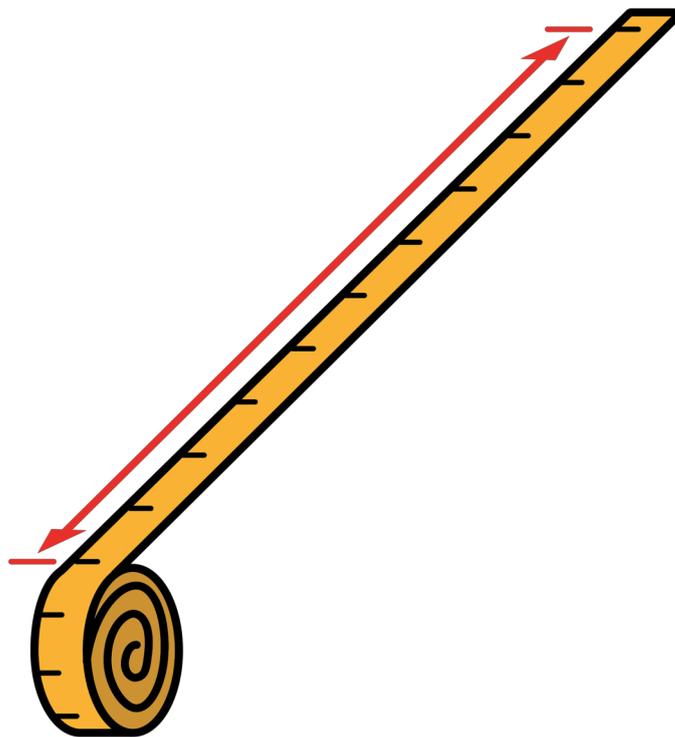
# der Magen



die Made



der Meter



der Maler



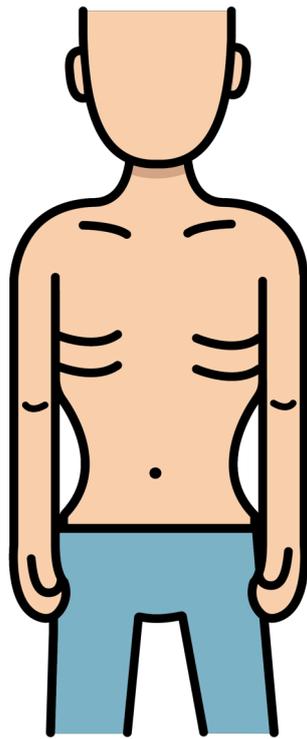
die Mode



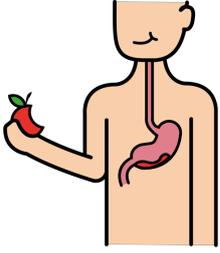
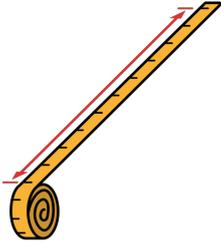
wir malen

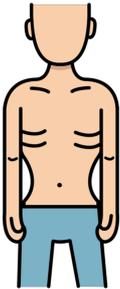


mager



Vier Wörter ein Bild

	<p>Magen Megen Miegen Mugen</p>	<p>der</p>
	<p>Mater Meter Mieter Muter</p>	<p>der</p>
	<p>Made Mede Miede Mode</p>	<p>die</p>
	<p>malen melen mielen mulen</p>	<p>Wir</p>

	<p>Mede Miede Made Mude</p>	<p>die</p>
	<p>Maler Muler Meler Moler *</p>	<p>der</p>
	<p>mieger moger meger mager</p>	

Was ist richtig, was ist falsch? Streiche die falschen Sätze durch und schreibe die richtigen Sätze ab.

Malte und Mome malen.

Malte und Mome mulen.

---

Die Made ist mager.

Die Made ist mieger.

---

Ole mag Mode.

Ole mag Mede.

---

Verbinde die Sätze mit dem passenden Bild.

Mome malt.



Mome ist mager.



Mome mag Mode.



Mome hat einen Meter.

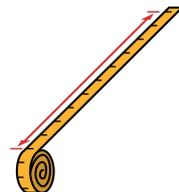


Mome mag den Maler.



Der Magen brummt.

Mome mag die Made.



# Domino

Das Spiel ist ein Lesedomino, das insgesamt aus zehn Wörtern und Bildern besteht. Die Wörter beginnen mit M, wobei die erste Silbe des Wortes jeweils offen ist.

## Anleitung:

Es gibt insgesamt acht Kärtchen. Beginn ist bei „Start“ und das Ende bei „Ziel“. Das Wort auf der rechten Seite des Kärtchens muss erlesen werden, sodass anschließend das passende Bild angelegt werden kann. Neben diesem Bild steht wiederum ein Wort, mit dem es dann nach demselben Vorgehen weitergeht. Das Spiel endet, wenn alle Kärtchen in die richtige Reihenfolge gebracht werden konnten.

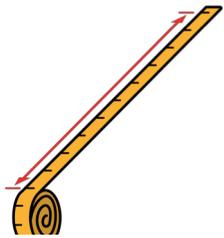
Es kann sowohl alleine als auch zu zweit gespielt werden.

Start

Maler



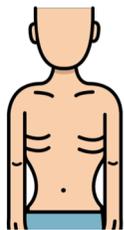
Meter



Made



mager



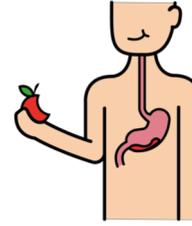
Mode



malen



Magen



Ziel

## Bingo

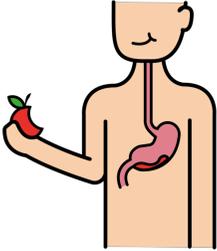
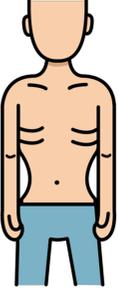
Jedes Kind bekommt ein Blatt mit vier unterschiedlichen Bildern.

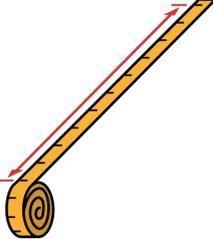
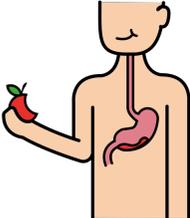
Der Spielleiter zieht Wörter (laminiert Kärtchen)

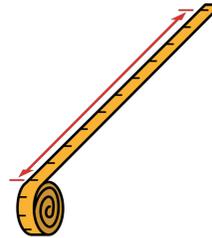
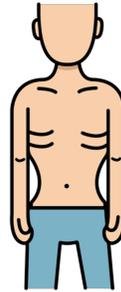
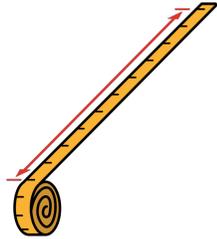
Das gezogene Wort wird laut vorgelesen.

Wenn das Wort zu einem der Bilder passt, darf das Kind es darunterschreiben.

Wer zuerst alle Bilder voll hat, hat gewonnen.



\*

Made

Maler

Meter

Mode

Magen

mager

malen

# Lesen von Wörtern aus einer Wortfamilie

Die folgenden Sätze sollen von den Kindern zunächst nur laut gelesen werden. Es kommen dabei Wörter vor, die in dieser Form noch nicht geübt wurden. Es handelt sich aber um Wörter aus der Wortfamilie der geübten Wörter. Im folgenden Text sind das Wörter aus der Wortfamilie von <malen>. Durch das Lesen dieser Wörter soll schon früh die Verbindung von anderen Wortformen zu den einfachen Wörtern hergestellt werden.

Bei den Verben sind die einfachen trochäischen Wörter immer die Infinitive oder die Formen für Wir oder Sie im Präsens: Wir malen, Sie malen. Nur die einfachen Wörter sollten in die Kästchen geschrieben werden. Alle anderen Formen hören sich aber beim Lesen so ähnlich an. Außerdem wird ihr Stamm genauso oder ganz ähnlich geschrieben.

Arbeitsauftrag für die Kinder:

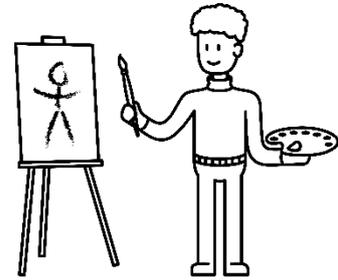
„Das Wort malen kennst du ja schon. Auf dem Blatt siehst du nun viele Wörter, die zu der Familie von malen gehören. Sieht dir die Wörter genau an. Findest du ein oder mehrere, die ganz genau so aussehen wie „malen“? Ein Teil des Wortes sieht immer gleich aus, findest du heraus, welcher das ist?

Lies die Wörter nun laut vor (bzw. lass sie dir vorlesen, falls das noch zu schwierig ist). Welcher Teil des der Wörter aus der „Malen-Familie“ hört sich immer gleich an?

# Wortfamilie

malen

m a l e n



## Gegenwart (Präsens)

Ich male  
Du malst  
Wir malen  
Er malt  
Sie malt  
Es malt  
Wir malen  
Ihr malt  
Sie malen

## Vergangenheit (Präteritum)

Ich malte  
Du maltest  
Wir malten  
Er malte  
Sie malte  
Es malte  
Wir malten  
Ihr malt  
Sie malten

Ich male mich.

Ole malt Mome.

Die Maler malen Oma.

Und du?

Was malst du?

Ich male eine Made.

Ole malt einen Meter.

Die Maler malen dich.

Und du?

Was malst du?

Ich male einen Maler.

Ole malt Mode.

Die Maler malen mich.

Und du?

Was malst du?

Ich male \_\_\_\_\_

Ole malt \_\_\_\_\_.

Die Maler malen \_\_\_\_\_.

Und du?

Was malst du?

---

## Bildquellen

Magen	Paul Feldkamp
Meter	Paul Feldkamp
Mode	Paul Feldkamp
Made	Paul Feldkamp
mager	Paul Feldkamp
malen	Linda Wedi
Maler	Linda Wedi
Mundbilder (m, o, e)	Paul Feldkamp
Mundbild (a)	Linda Wedi